

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1850**

101 (17.12.1850)

# Der Landbote.

## Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksämter  
Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 101.

Dienstag, den 17. Dezember

1850.

Sinsheim. Ueber das Vermögen des Müllers Georg Schuhmann von hier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigtellungs- und Vorzugsverfahren auf Dienstag den 21. Januar 1851, Vormittags 9 Uhr, anberaumt.

### Bekanntmachung.



[638] Siegelbach. Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird Dienstag den 7. Januar 1851, Mittags 12 Uhr, auf hiesigem Rathhaus eine schwarzbläugige Kuh, im Werth zu 40 fl., gegen baare Bezahlung versteigert.

Siegelbach, den 9. Dezember 1850.

Der Bürgermeister.

Schneid.

vd. Mayerhöffer,  
Rathschreiber.

### Liegenschaftsversteigerung.

[635] Reichartshausen, Amts Neckarbischofsheim.

J. S. des evangel. Almosenfonds zu Helmstadt

gegen  
Johann Ph. Herboldt von hier

Forderung betreffend:

Da bei der heute stattgehabten Liegenschaftsversteigerung der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird eine zweite und letzte Versteigerung auf Freitag den 20. d. M., Abends 6 Uhr, angeordnet, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn auch unter dem Schätzungspreis geboten werden sollte.

Reichartshausen, den 6. Dezember 1850.

Der Bürgermeister.

Denk.

vd. Zick,

Rathschreiber.

Echelbrunn. Dem hiesigen Bürger Georg Heid werden seine sämtliche Liegenschaften auf Freitag den 27. Dez. l. J., Mittags 12 Uhr, auf dem Rathhause zu Eigenthum öffentlich versteigert und zugeschlagen, wenn solche den Schätzungspreis erhalten oder darüber geboten wird.

Steinsfurth. (Liegenschafts- und Ziegelhütte Versteigerung.) Dem verstorbenen Ziegler Michael Zöller von hier werden Freitag den 27. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause a) die am Klebersberg gelegene Ziegelhütte nebst aller Zugehör, mit zweistöckiger Wohnung und 1 Brl. 6 Ruth. Gras- und Baumgarten, neben dem Weg und Stif-

tungsgut, taxirt zu 800 fl. Hierauf hat das Großh. Stift Sinsheim Erbbestandsrecht. b) Eine Scheuer mit Stallung, nebst 3 Schweinställen mit Holzremise und 3 Morgen 3 Brl. 11 Ruth. altes oder 4 Morg. 23 $\frac{1}{10}$  Ruth. neues Maas Neckar und Wiesen, taxirt zu 880 fl., zusammen 1680 fl. versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Baiertal. Dem hiesigen Bürger Nikolaus Wipfler werden sämtliche Liegenschaften, bestehend in einem Wohnhaus mit einer halben Scheuer und circa 3 Brl. 23 Ruth. Acker, im Anschlag zu 585 fl., Freitag den 27. Dezember l. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Baiertal. Dem Jakob Wipfler ledig von hier werden sämtliche Liegenschaften Freitag den 27. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis geboten wird. Die Liegenschaften sind folgende: 1) Die Hälfte von 2 Brl. 7 $\frac{3}{4}$  Ruth. Acker im Hoserhardtergrund, neben Johannes Laier und Franz Wipfler. Tax 50 fl. 2) Die Hälfte von 1 Brl. 18 Ruth. Acker in der Wolfskehle, neben Michael Lampert und Elisabetha Wipfler. Tax 60 fl. 3) 30 Ruth. Acker in den Kreuzsteinen, neben Johann Hillenbrand und Stephan Tren. Tax 36 fl. 4) Die Hälfte von 2 Brl. Acker in der Wolfskehle, neben Friedrich Bergschicker und Franz Wipfler. Tax 45 fl.

Wiesloch. (Holzversteigerung.) Aus der Domänenwaldabtheilung Höllwiese II. 3. — nächst Langenzell — werden bis Freitag den 20. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr, nachbeschriebene Holzgattungen öffentlich versteigert:

39 Eichen-, Bau- und Nugholzklöße (zu Schiffbauholz u. geeignet.)

100 Klafter Buchen-Scheitholz.

16 " Eichen "

15 " Buchen-Prügelholz.

8 " Eichen "

4 $\frac{1}{2}$  " Buchen-Kloßholz.

2725 Stück gemischte Wellen nebst 1 Loos Schlagraum. Die Zusammenkunft findet auf der Straße, welche von Langenzell nach Dielsberg zieht, zwischen dem sogenannten Heiden- und Höllwiesenwald statt.

### Kapital auszuleihen.

[634] Bei Georg Blau, Pfleger von Ph. Heinrich Allgauer in Dühren, liegen dreihundert Gulden Pflanzgeld gegen Hypothek und 5% Verzinsung zum Ausleihen bereit.

## Weihnachts-Empfehlung

[637]

von

### J. Neischle's Sortimentbuchhandlung in Heilbronn am Neckar.

Zu dem herannahenden Christfeste beehre ich mich allen Freunden und Verehrern erhebender, belehrender und unterhaltender Lectüre, namentlich aber für die Jugend und deren Führer nachstehende Fächer der deutschen und ausländischen Literatur meines möglichst vollständigen Bücherlagers zu empfehlen:

Conversationslexika; Sammelwerke alter und neuer Classiker; Predigtsammlungen, Gebetbücher, religiöse Betrachtungen; Werke politischen Inhalts; Naturwissenschaften, meist mit Abbildungen; **Jugend-schriften** für Knaben und Mädchen, vom ersten Anschauungsunterrichte in Bildern für kleine Kinder anfangend und fortschreitend bis zu den nützlichen und Erholungswerken für die reifere Jugend mit und ohne Abbildungen; Bildungsschriften für das weibliche Geschlecht; Werke in französischer, englischer und italienischer Sprache für jeden Stand und jedes Alter in einzelnen und Gesamt-Ausgaben der vorzüglichsten Schriftsteller dieser Nationen, mit den besten Wörterbüchern und Grammatiken der alten classischen und lebenden Sprachen; Geschichtswerke, Biographien, Memoiren, Briefwechsel; Reisebeschreibungen; Handlungswissenschaft; Gewerbkunde; Schöne Literatur, Gedichte (in den elegantesten Taschenausgaben), Theater, Romane; Taschenbücher für das Jahr 1851; Kunstliteratur und Kunstwerke, prachtvoll illustirt, mit Stahlstichen, Lithographien und Holzschnitten, worunter vorzüglich schöne und billige **Albumbilder**, schwarz und colorirt; **MUSIKALIEN**, die gediegensten älteren und neuesten Erscheinungen in Vokal- und Instrumentalmusik, theoretische Werke, Schulen, besonders für Gesang, Pianoforte, Guitarre, Flöte, Violine; **Unterrichtswerke** und Vorlagen zum Schön- und Schnell Schreiben, Zeichnen, Malen, Sticken, Stricken, Nähen und Häkeln; Volks- und vermischte Schriften, Erzählungen, Schwänke, Volkskalender für 1851, Briefsteller, Gesellschaftsliederbücher, Kochbücher, Mittel- und Hausbücher, Gartenbücher und Schriften volksthümlich-politischen Inhalts; Hand- und Schulatlanten, Wand-, Reise- und Schulkarten aller Länder; Erd- und Himmelsglobus.

Die bedeutendsten Werke genannter Fächer sind theils in Prachtbänden mit Goldverzierungen, theils einfach aber dauerhaft gebunden oder elegant geheftet vorrätzig und werde ich etwa Nichtvorrätziges in kürzester Zeit besorgen.

Auf alle Lieferungswerke nehme ich Subscription und auf alle Journale Abonnements an, ganz besonders empfehle ich auch für das Jahr 1851 mein:

### „Allgemeines Journalistikum“

in 21 Abtheilungen mit 153 Journalen, wovon die näheren billigsten Bedingungen auf Verlangen sogleich mitgetheilt werden. Dasselbe umfaßt alle Fächer des Wissens, der Künste, Gewerbe, Politik, Belehrung, Erbauung und Unterhaltung für alle Stände, jedes Geschlecht und Alter.

Alle durch andere Buchhandlungen angezeigte Werke sind stets auch bei mir vorrätzig oder durch mich auf's schnellste zu beziehen.

Recht gerne bin ich bereit, den Literaturfreunden auf gütiges Verlangen die neuesten Erscheinungen aus den für sie interessantesten Fächern zur Auswahl vorzulegen oder zur Einsicht zu übersenden und erlaube ich mir ganz besonders in der bevorstehenden Festzeit zu recht vielseitigen persönlichen Besuchen höflichst einzuladen, sowie um recht zahlreiche schätzbare Aufträge ergebenst zu bitten.

Heilbronn a/N. November 1850.

Oscar Neischle

Firma J. Neischle's Buchhandlung.

## Weihnachts-Empfehlung

[636]

von

### J. Neischle in Heilbronn am Neckar.

Zu dem bevorstehenden Christfeste empfehle ich mein wohl assortirtes Lager von Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Kunstgegenständen und Galanteriewaaren, wovon die meisten der nachstehenden Artikel zu Geschenken ganz besonders geeignet sind.

Reißzeuge und einzelne Theile derselben; deutsche, französische und englische Tusche, Pastell-, Mischel- und Honigfarben, offen und in Kästchen; chinesische Tusche, Zeichnungsfedern; Bleistifte in allen Härten und in den besten Fabrikaten; schwarze Kreide; Röhren, Gläser und Elfenbeinblättchen zur Miniaturmalerei, Paletten, Glasplatten, Spachteln und Läufer zum Verreiben, feine Fische-, Haar- und Tuschpinsel, Wischer, Mundleim, Gummielastikum und andere Requisiten; Schreib-

zeuge mit und ohne Einrichtung, Reifeschreibzeuge; Schreibfedern, gewöhnliche, verzierte und gefärbte, geschnittene Federn in Kistchen; Stahlfedern, acht englische in 24 Sorten, Stahlfedern-Etuis und Halter; Siegellack, roth, farbig, in Etuis für Damen, Preßlack; Siegelstöckchen; Brief-, Patent-, Back- und Tafeloblaten in diversen Größen und Farben; naturfarbige und weiße, deutsche, englische und holländische Zeichnungspapiere, Malerpapier (papier peillé), Malerleinwand; gepreßte, kolorirte und lithographirte Brief- und Postpapiere in eleganten Kästchen, Umschlägen und einzeln; Seiden- und Blumenpapier; gewöhnliches und verziertes Notenpapier, rastrirt; Briefcouverte, elegant verziert, gepreßt und glatt; Visitenkarten, Täschchen dazu; Ball- und Tanzbüchlein; Haushaltungs-, Geschäfts-, Notiz- und Stammbücher; **ALBUMS**; Poesie's; Zeichnungs- und Skizzenbücher; **Brief- und Zuleg-Caschen**; Schreib-, Pult-, Bücher-, Reise- und Zeichnungsmappen; **Papeterien** mit Schreibeinrichtung für Damen; Zeichnungskästchen mit vollständiger Einrichtung für Schüler; Federrohre; Schreibbestümschläge; linirte und unlinirte **Schreibhefte**; **BILDERWAAREN**: große zur Zimmer-Verzierung, in Albums, für Lichtschirme, Bonbonbilder und Devisen für Conditoren, Stammbuchblätter, Vers- und Namenbogen, Goldbilder, Neujahrswünsche, Pathenbriefe, schwarze und gemalte **BILDERBOGEN**, mit Gegenständen für kleine Kinder, als Menschen- und Thiergruppen, für größere Mädchen und Knaben, häusliche und ländliche Scenen, Anziehpuppen, Militär, Schlachten, Theaterfiguren, Decorationen, Profecien, große und kleine Guckkastenbilder, Zeitbilder, die berühmten Münchner Bilderbogen, feine und ordinäre **BILDERBÜCHER** mit und ohne Text; Wand- und Brieftaschenkalender, aufgezogen, geheftet und elegant gebunden; feines und ordinäres einfarbiges Glanzpapier, satinirt und matt, Marmor-, Maser- und Cattunpapier, Maroquin, gepreßt einfarbig, Fantasie- und Metallpapier, Gold- und Silberschaum, dergleichen Papier, Leisten, (Vordüren) Spitzen und Ornamente, Cartons; grau, weiß und farbig zu Papparbeiten aller Art; **SPIELE** in Schachteln und Futteralen zu nützlicher und geselliger Unterhaltung für Kinder und die reisere Jugend; **Ausstellkästchen**, Kaleidoskope; Violin-, Guitarre- und Zithersaiten; Gypsfiguren u. a. m.

Recht zahlreiche gütige Besuche und recht vielseitige schätzbare Aufträge mir erbittend, werde ich bemüht sein, allen Anforderungen, welche in meine diversen Branchen einschlagen, möglichst zu entsprechen.  
Heilbronn a.N. November 1850.

### J. Meischle's

Schreib- und Zeichnungsmaterialien,  
Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

### Fahrniß-Versteigerung.

[639] Mittwoch den 8. Januar 1851,  
Vormittags 9 Uhr,

werden in der Wohnung des ehemaligen praktischen Arztes Johannes Müller in Aglasterhausen folgende Fahrnisse gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert:

Schreinerwerk, worunter sich ein Sopha, 6 gepolsterte Stühle, 1 Waschtisch mit Einrichtung, 1 Schreibtisch, 1 Chiffonier, 1 Canapè, 1 Kanape, 1 großer Komod, 1 Pfeilerkomod, 4 Bettstellen, 7 Tische, 1 Nähtischchen, 4 Nachttischchen, 2 Weißzeugchränke, 1 Küchenschrank und 1 Bücherschrank befinden. Ein Clavier, ein großer Spiegel mit Goldrahme, feine Gläser, Küchengeschirr und sonstiger Hausrath

nachdem die gerichtliche Vermögens-Beschlagnahme nunmehr ganz aufgehoben ist.

Aglasterhausen, den 14. Dezember 1850.

Der Generalbevollmächtigte  
Fritsch, Materialverwalter.

### Zur Geschichte des Tages.

Heidelberg. Unsere zweite Kammer hat in der 58. Sitzung den Gesetzentwurf, betreffend die Unterstützungsbeiträge für diejenigen Unteroffiziere und Soldaten der k. preuß. und andern Bundesstruppen, welche durch Verwundung verstümmelt oder sonst ganz erwerbsunfähig geworden sind, einstimmig angenommen. Nach diesem Gesetzentwurf soll für Diejenigen, welche bei Niederkämpfung des Aufstandes in Baden

einen Fuß oder einen Arm verloren haben, ein lebenslänglicher Unterstützungsbeitrag zu der von ihren Regierungen bewilligten Pension von jährlich Einhundert Gulden, und für Diejenigen, welche durch andere Verwundungen gänzlich erwerbsunfähig geworden sind, ein solcher Beitrag von 50 Gulden aus der badischen Staatskasse bewilligt werden, und zwar von dem 1. Januar 1851 an. — Aus der Begründung von Seiten der großh. Regierung heben wir folgende Notizen hervor: Nach den erhobenen Listen beläuft sich die Zahl sämtlicher in Gesechten Verwundeten auf 318, nämlich Preußen 254, Würtemberger 1, Hessen 28, Mecklenburger 24, Nassauer 11. Hievon beträgt: a) die Zahl der Amputirten 18, nämlich: Preußen 13, Hessen 2, Mecklenburger 3. b) die Zahl der durch Verwundung gänzlich erwerbsunfähig Gewordenen etwa 85, nämlich: Preußen 75, Würtemberger 1, Hessen 4, Mecklenburger 5.

Frankfurt, 9. Dez. Zu Kommissären für Kurhessen sind jetzt von Preußen Generalleutnant von Peuder, und von Oestreich Feldmarschallleutnant Graf von Leiningen ernannt. Beide werden sich innerhalb der nächsten Tage nach Kassel begeben.

Hanau, 12. Dez. Gestern hier umlaufenden Gerüchten Glauben zu schenken, würde der Kurfürst mit dem Anfange der nächsten Woche die Reise von Wilhelmsbad nach Kassel antreten. Thatsache ist wenigstens, daß bereits Anstalten zur Uebersiedelung getroffen werden.

Kassel, 11. Dez. Die k. preuß. Truppen räumen Kurhessen nun vollständig. Kassel werden dieselben bis auf 1 Bataillon Infanterie demnächst verlassen. — Die östr. Besatzungstruppen werden morgen Abend hier erwartet.

Fulda, 9. Dez. Die hiesigen beurlaubten kurhessischen Soldaten der Garde und des Jägerbataillons sind in ihre Kantonnementsorte im Hanauischen einberufen worden. — Heute sind östreichische Truppen aus Baiern in das kurhessische Gebiet, Amt Neu-  
hof und Schlüchtern, eingerückt.

München, 12. Dez. Die Dresdener Konferenzen werden erst am 30. d. M. beginnen, indem noch Vorfragen, welche von Mittelstaaten angeregt worden, zu erledigen sind.

Von der weimarisch-hessischen Grenze, 10. Dez. Ein neuer, im preussischen Hauptquartier angelangter Armeebefehl verordnet, daß die preussischen Truppen sich auf die Belagerung von drei Städten: Rotenburg, Melsungen und Kassel, beschränken, und den namentlich wegen Mangel an Nahrung im Fuldaischen vorrückenden Bundesstruppen keinerlei Hinderniß in den Weg legen sollen. — Der Kurfürst — heißt es in dem neuen Befehl weiter — werde an der Spitze seiner eigenen Truppen in seine Hauptstadt einziehen, und von seiner Verfügung werde es abhängen, welche von den andern Truppen noch zur Besetzung Kassels verwendet werden sollen.

Berlin, 10. Dez. Ein k. Erlaß, welcher heute erschienen, ordnet an, daß bei der Mobilmachung der Armee Reduktionen eintreten sollen.

Hannover, 10. Dez. Es wird mit Bestimmtheit erzählt, daß von Seiten der schleswig-holsteinischen Statthalterchaft ein Bevollmächtigter an den König von Hannover gesandt ist, um ihn zu veranlassen, die Vermittlung über Friedensverhandlungen zwischen Dänemark und Schleswig-Holstein zu übernehmen.

Wien, 11. Dez. In Folge der Uebereinkunft zwischen Oestreich und Preußen werden die Landwehr-Bataillone aufgelöst, die Gränzerbataillone nach ihrer Heimath zurückgeschickt. Die Rekrutierung hat übrigens ihren Fortgang, obgleich die Entwaffnung im Großen eintritt.

Hamburg, 9. Dez. Bereits mit dem gestrigen Abendzuge traf der verabschiedete General v. Willisen in Altona ein und blieb in Hamburg, bis diesen Mittag, ohne das Hotel St. Petersburg, woselbst er abgestiegen war, verlassen zu haben. Willisen begibt sich vorläufig über Köthen, wo sein Bruder sich befindet, nach Schlessien zu seinem Schwager, dem Grafen York, bei dem er auch gelebt, als der Ruf der Statthalterchaft an ihn gelangt war.

Hamburg, 10. Dez. Der König von Dänemark hat sich in der vergangenen Woche von der bei ihrer Vermählung zur Gräfin Danmer erhobenen Lola Nasen scheiden lassen, nachdem er ihr zuvor einen Jahresgehalt von 12,000 Rthlr. bewilligt hatte. Jetzt wird wieder von einer ehelichen Verbindung des Königs mit der hessischen Prinzessin Auguste, einer Schwester des mit einer Tochter des Kaisers von Rußland vermählten Prinzen von Hessen, geredet.

Aus Schleswig-Holstein, 9. Dez. Die seit der Friedrichstädter Affaire bestehende Spaltung zwischen dem General v. Willisen und der Statthalterchaft hat zu einer eben so unvermutheten als überraschenden Entscheidung geführt. General v. Willisen hat den Oberbefehl niedergelegt und der Generalmajor v. d. Horst hat als Generalleutnant das Kommando über die schleswig-holsteinische Armee übernommen. Man kann mit Bestimmtheit diesen Wechsel in der

Person des Kommandirenden als eine Konzession an die Kriegspartei betrachten, und werden daher die weiteren Schritte der Statthalterchaft mit großer Aufmerksamkeit zu verfolgen sein. In einem Augenblick, wo eine friedliche Vermittlung, wenn auch in noch unklaren Grundlinien, in Aussicht scheint, dürfte es von Interesse sein, die Natur der zwischen der Statthalterchaft und dem ausscheidenden General bestandenen Differenzen kennen zu lernen. Wir vernehmen in dieser Beziehung von zuverlässiger Seite, daß Willisen sich entschieden für eine gegenseitige Verständigung und einem unblutigen Austrag der Streitfache ausgesprochen haben soll, und zwar in Rücksicht der Wendung, welche die allgemeinen politischen Verhältnisse genommen. Im Generalstabe trat man dieser Ansicht entschieden entgegen, und die Statthalterchaft hält auch dafür, daß die Hoffnung des Landes auf der Spitze des Schwertes ruht. Die Rüstungen sind wieder aufgenommen. Mit Willisen verlassen auch einige höhere Offiziere den schleswig-holsteinischen Dienst; indeß wird noch auf Zuzug gehofft. Der Aufnahme nichtdeutscher Offiziere wird hier kein Hinderniß mehr entgegengesetzt werden, da sich auch der Herzog von Augustenburg, welcher dem Kriegsrath sowohl als den Berathungen der Statthalterchaft fleißig beizuhilft, hiemit einverstanden erklärt. General v. Willisen hat bereits Holstein verlassen.

Petersburg, 1. Dez. Ein Ukas vom 13. (25.) Okt. d. J. hebt die zwischen dem Kaiserthum und dem Königreich Polen bestehende innere Zolllinie auf.

#### Berein zur Rettung sittlich verwahrloster Kinder.

Christlich gesinnte Herzen, welche in der h. Adventszeit die Größe der göttlichen Liebe in der Sendung ihres Heilands tiefer empfinden, und in diesen Tagen einen um so heiferen Drang fühlen, ihrem Herrn in den Armen und Unglücklichen ein Opfer der Liebe darzubringen, haben uns seit Jahren mit freudlichen Gaben zu Weihnachtsgeschenken für die unsrer Pfllege anvertrauten Kinder erfreut, und der Herr hat, wie wir dankbar rühmen dürfen, an vielen derselben diese Gaben zum Segen werden lassen. Der Rechenschaftsbericht, welcher in den ersten Wochen des nächsten Jahres für die beiden letztverflohenen Jahre erscheinen wird, soll davon Zeugniß geben. Möge denn solche christliche Liebe auch in diesem Jahre sich wieder bethätigen. Der Herr wird nicht müde werden, auf die Gaben und auf die Geber seinen Segen zu legen. Ueberall werden geistliche und weltliche Behörden geneigt sein, solche Gaben in Empfang zu nehmen und an uns zu vermitteln; doch können sie auch unmittelbar an uns, so wie an die Rettungshäuser in Durlach und Mariahof und an das Marienstift in Bögisheim eingesendet werden.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1850.

Die Direktion.

#### Frankfurter Course.

Neue Louis'dor 11 fl. 4 fr. Friedrichsdor 9 fl. 31 fr.  
Preuß. Friedrichsdor 9 fl. 55 fr. Holl. 10fl. Stücke 9 fl.  
40 fr. Dukaten 5 fl. 36 fr. 20-Frank-Stücke 9 fl. 21 fr.  
Engl. Sovereins 11 fl. 40 fr.

(Hierzu eine Beilage.)